

BIM 62/2007 - Berliner Infodienst Migration vom 29.11.2007

Buch-Tipp: Enzyklopädie Migration in Europa

Es gibt sie - diese Bücher, die von besonderer Bedeutung sind. Hält man ein solches in den Händen oder legt es vor sich auf den Tisch und tastet sich langsam durch Vorwort, Inhaltsverzeichnis und Autorenliste vor und streift mit einem Blick die Literaturliste macht sich ein wohliges Gefühl breit und man ist beeindruckt und gefesselt zugleich. Die aktuell von Prof. Klaus J. Bade, Pieter C. Emmer, Leo Lucassen und Jochen Oltmer vorgelegte Enzyklopädie über Migration in Europa ist ganz sicher solch ein Buch.

Die Herausgeber sehen das verständlicherweise etwas nüchterner und stellen Ihr Werk mit folgenden Worten vor: „Migration und Integration prägen die europäische Geschichte seit ihren Anfängen. Heute stehen sie aus aktuellen Gründen im Mittelpunkt öffentlicher Aufmerksamkeit. Viele Europäer halten die neuen Herausforderungen für eine historische Ausnahmesituation. Sie irren. Wanderungsbewegungen waren seit jeher Teil der europäischen Geschichte. Viele, die sich gegenwärtig über die Integration von Fremden sorgen, wissen nicht, dass sie selber ferne Nachfahren von Zuwanderern sind. Die Vielfalt der Gruppen, die sich innerhalb Europas bis heute über die Grenzen staatlicher, kultureller und sozialer Räume bewegten oder von außerhalb nach Europa zuwanderten und dies weiter tun, ist nur wenigen bewusst. Dieser Mangel an Information hat erhebliche politische und gesellschaftliche Folgen.

Das notwendige Wissen über Migration und Integration stellt jetzt die neue Enzyklopädie Migration in Europa übersichtlich, klar und kompetent bereit - von der Frühen Neuzeit bis zur Gegenwart. Die Enzyklopädie ist ein Gemeinschaftswerk internationaler Fachleute. Ihr erster Teil behandelt alle europäischen Großregionen und Länder in ausführlichen Überblicksartikeln. Sie beschreiben die Wanderungsgeschichte der jeweiligen Räume und untersuchen die sozialen, wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Rahmenbedingungen von Integration. Diese raumbezogenen, epochen-übergreifenden Überblicke bieten den Orientierungsrahmen für die im zweiten Teil der Enzyklopädie folgenden mehr als 220 Lexikonartikel.

Diese beleuchten das Thema detailliert und in ganzer Breite: Es geht zum Beispiel um afrikanische Sklaven in Europa, um philippinische »Mail-Order«-Bräute, Zwangsarbeiter im Zweiten Weltkrieg oder deutsche Deportierte in der UdSSR nach 1945. Andere Beispiele sind Artikel zu albanischen Siedlern in Italien, pakistanischen Einwanderern in Großbritannien, deutschen Siedlern in Russland oder »deutschstämmigen« Aussiedlern. Einträge zu Glaubensflüchtlingen wie Hugenotten oder Salzburger Protestanten finden sich ebenso wie zu italienischen Saisonarbeiterinnen im Reisanbau, irischen Arbeitern in England, Schweizer Söldnern in Europa oder den verschiedensten Gruppen von politischen Flüchtlingen oder Vertriebenen.“

Dabei zeigen mehr als 200 Wanderungsbewegungen seit dem 17. Jahrhundert auch, dass Migration in Europa nichts besonderes war und ist, sondern immer der Normalfall.

Die „Enzyklopädie Migration in Europa - Vom 17. Jahrhundert bis zur Gegenwart“, herausgegeben von Klaus J. Bade, Pieter C. Emmer, Leo Lucassen und Jochen Oltmer, 2007, 1.156 Seiten im Großformat und Festeinband mit zahlreichen Abbildungen und Karten (ISBN: 978-3-506-75632-9) ist in einer Gemeinschaftsproduktion des Ferdinand Schöningh Verlags mit dem Wilhelm Fink Verlag erschienen. Bis zum 31.12.2007 ist sie für einen Einführungspreis von EUR 58,00 Euro erhältlich, danach erhöhen sich die Kosten auf 78,00 Euro. Ein einzigartiges Nachschlagewerk internationalen Ranges und ein vorzügliches Weihnachtsgeschenk!

BIM / Günther Schulze

Der Berliner Infodienst Migration (BIM) erscheint im zweiten Jahrgang und wird im Regelfall zweimal wöchentlich (montags und donnerstags) verschickt. BIM ist ein Newsletter, der Materialien zu migrationspolitischen Themen, insbesondere Links zu aktuellen Zeitungsartikeln und weiteren Beiträgen, Hinweise zu relevanten Veranstaltungen und entsprechende Medien- und Kultur-Tipps enthält. BIM richtet sich an Personen, Initiativen, Organisationen und Vereine, die in Berlin und darüber hinaus in der Migrationsarbeit tätig sind und die an der Querschnittsdebatte über Integration teilnehmen. BIM steht für die Gleichstellung ethnischer Minderheiten und Antidiskriminierung und setzt sich ein für kulturelle Vielfalt, Völkerverständigung und internationale Solidarität. BIM ist offizieller Partner von "Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage". BIM ist nur als E-Mail-Ausgabe erhältlich. Der Bezug ist kostenlos, ein Bezugsanspruch besteht nicht. BIM wird nebenberuflich und ehrenamtlich erstellt. Die in den Medienauschnitten wiedergegebenen Meinungen sind Ansichten der jeweiligen Autoren und nicht von BIM. Sie werden zur Meinungsbildung veröffentlicht. Beiträge des Berliner Infodienstes Migration sind mit (BIM) gekennzeichnet. Verantwortlich: Günther Schulze, Postfach 470729, 12316 Berlin. (Stand: September 2007)